

WOLF GAZETTE



Rickerl von Adrian Goinger

NEU IM WOLF

GREEN BORDER

Regie Agnieszka Holland, mit Jalal Altawil, Maja Ostaszewska, Behi Djanati Atai, Polen 2023, 147 Min, Polnisch, Arabisch, Englisch und Französisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16, ab 01.02.2024

2021. Angelockt von den Versprechungen des belarussischen Diktators Lukaschenko, haben Bas-hir und Amina mit ihrer syrischen Familie wie viele andere Geflüchtete den Flug nach Minsk gebucht, um von dort über die grüne Grenze nach Polen und dann zu ihren Verwandten in Schweden zu gelangen. Doch die Verheißung wird zur Falle. Zusammen mit Tausenden anderen steckt die Familie im sumpfigen Niemandsland zwischen Polen und Belarus fest, von den Grenzschützern beider Länder im streng abgeschirmten Sperrgebiet hin und her getrieben, abgeschnitten von jeder Hilfe.

Agnieszka Holland hat kein Manifest, sondern einen hoch humanen, hellsichtigen und weisen Film gedreht (...). Ganz Europa sollte ihn sehen, denn ganz Europa ist in diesem Film präsent, mit den hellen und den sehr dunklen Seiten. - Around the World in 14 Films

AND THE KING SAID, WHAT A FANTASTIC MACHINE

Regie Axel Danielson, Maximilien Van Aertryck
Schweden/Dänemark 2023, 88 Min, FSK 12, various
langauges mit deutschen Untertiteln, ab 22.02.2024

Die Kamera nimmt auf, was vor ihr ist. Was machen wir mit dieser Möglichkeit?“ *And the King Said, What a Fantastic Machine* ist ein Sprung in das weite Meer der Mediengeschichte. Von der Geburt der Camera obscura zur ersten Filmvorführung, von der Erfindung der Webcam zum ersten viralen Video jagt der scharfsinnige und nachdenklich stimmende Dokumentarfilm dem Aufstieg der Bildkultur hinterher. Die Collagen aus historischem Archivmaterial, Diktatoren vor jubelnden Mengen, erschütternder, Gewalt-ausstellender Pressebilder, Amateurvideos, Live-Streaming-Material und Videoschnipseln von Adrenalinjunkies, die an der Spitze von Wolkenkratzern hängen, bilden eine sinnbildliche Studie des Kinos und der von ihm mitgeformten Gesellschaftsgeschichte: Was bedeutet es, den Milliarden Bildern, die um unsere Aufmerksamkeit wetteifern, ausgesetzt zu sein?

„And the King Said, What a Fantastic Machine“ liefert einen so unterhaltsamen und vielseitigen Abriss der Bewegtbild-Geschichte, dass selbst zappelige Schulklassen verstummen. - critic.de

THE ZONE OF INTEREST

Regie Jonathan Glazer, mit Christian Friedel, Sandra Hüller, UK/Polen 2023, 106 Min, Deutsch und Polnisch mit deutschen oder englischen Untertiteln, FSK 12, ab 29.02.2024

Rudolf, Hedwig und ihre Familie leben den perfekten Vorstadttraum in einem gepflegten Haus mit großem Garten. Doch hinter der Mauer der idyllischen Oase sind die Geräusche des industrialisierten Massenmords zu hören – denn Rudolf Höss ist der Kommandant von Auschwitz.

In seinem kühnen, formal herausragenden Film verschiebt Jonathan Glazer (*Under the Skin*) die üblichen Tropen des Holocaust-Dramas und zeigt das banale Leben der privilegierten Henker und ihrer Helfer*innen, die von dem Massenmord profitieren, während sie sich in bürgerlicher Verleugnung hermetisch davon abriegeln. Glazers Film basiert lose auf dem Roman „Interessengebiet“ von Martin Amis, anders als Amis benutzt Glazer die realen Persönlichkeiten, um den Geschehnissen mehr Authentizität zu geben. Der bei seiner Premiere in Cannes umjubelte Film gilt als einer der Anwärter für den Oscar als bester fremdsprachiger Film.

ALL OF US STRANGERS

Regie Andrew Haigh, mit Paul Mescal, Andrew Scott UK 2023, 105 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12, ab 08.02.2024

Sich neu verlieben, durch eine Zeitschleife zurück in die eigene Kindheit der 1980er reisen und dort den längst verstorbenen Eltern begegnen. In dem geheimnisvollen und bestechend schönen Festivalhit *All of Us Strangers* erzählt Regisseur Andrew Haigh von Adam, der in einem fast leeren Hochhaus im London der Gegenwart lebt. Eines Nachts kommt es zu einer zufälligen Begegnung mit dem mysteriösen Nachbarn Harry, die den Rhythmus seines täglichen Lebens durchbricht. Während sich zwischen den beiden eine Beziehung anbahnt, wird Adam von Erinnerungen aus der Vergangenheit heimgesucht. Er findet sich in dem Haus seiner Kindheit wieder, in dem seine Eltern zu leben scheinen, genau wie an dem Tag, an dem sie 30 Jahre zuvor gestorben sind.

RICKERL

Regie Adrian Goiginger, mit Voodoo Jürgens, Ben Winkler, Agnes Hausmann, Österreich 2023, 104 Min, Wienerisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12, ab 01.02.2024

Die Kneipen im Wiener Arbeiterviertel sind Erich „Rickerl“ Bohaceks Wohnzimmer und Bühne: Im dichten Zigarettenrauch spielt er sich allabendlich für ein Taschengeld direkt in die Herzen derer, die sich dort sowieso jede Nacht rumtreiben. Doch statt endlich seine erste eigene Platte aufzunehmen,

schlägt sich der Lebenskünstler mit Gelegenheitsjobs durch – als Totengräber, Sexshop-Angestellter und Hochzeitssänger. Rickerls Ex-Freundin Viki lebt derweil gut bürgerlich mit ihrem neuen Freund Kurti, einem „gestopften Piefke“, im Eigenheim mit Rollrasen. Bei Rickerl reicht hingegen das Geld nicht einmal für einen Kinobesuch mit seinem sechsjährigen Sohn Dominik, den er über alles liebt. Rickerl, Freigeist und Chaot zugleich, steht sich immer wieder selbst im Weg. Sei es beim aufrichtigen Versuch, ein guter Vater zu sein oder als Musiker endlich durchzustarten. Erst als er Gefahr läuft, alles zu verlieren, findet er seine ganz eigene, liebenswert verschrobene Lösung, um sein Leben in die richtige Bahn zu lenken.

Adrian Goiginger ließ sich für *Rickerl* von seiner Liebe zum Austropop leiten und von den Songs und in manchem auch der Lebensgeschichte seines Hauptdarstellers Voodoo Jürgens inspirieren, um den zutiefst wienerischen Sound einer Geschichte von Vätern und Söhnen zu treffen.

Eine der lustigsten deutschsprachigen Komödien der letzten Jahre. – Filmstarts

COLONOS

Regie Felipe Gálvez, mit Camilo Arancibia, Mark Stanley, Benjamin Westfall, Argentinien/Chile 2023, 97 Min, Englisch und Spanisch mit englischen Untertiteln, FSK 16, ab 15.02.2024

Im Jahr 1901 ist das chilenische Patagonien am südlichsten Zipfel Südamerikas ein Land, das noch darauf wartet, erschlossen zu werden. Dieser Auffassung ist zumindest Großgrundbesitzer José Menéndez, als er seinen Plan einer neuen Straße verfolgt. Drei Männer sollen den Weg dafür freimachen, zur Not mit Gewalt. Für den Traum eines neuen Amerika ist kein Preis zu hoch – vor allem, wenn die indigene Bevölkerung ihn zu zahlen hat. Felipe Gálvez' Regiedebüt, bildgewaltige Grenzwanderung zwischen südamerikanischem Neo-Western und postkolonialer Parabel, wurde in Cannes mit dem FIPRESCI-Preis der internationalen Filmpresse ausgezeichnet.

Ein ergreifender Western, der mit den blutigen Sünden des Kolonialismus abrechnet. – The Film Stage

Atemberaubend und visuell überwältigend - Variety

REALITY

Regie Tina Satter, mit Sydney Sweeney, USA 2023, 83 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 12, ab 08.02.2024

An einem Samstagnachmittag im Juni 2017 wird Reality Winner, eine 25-jährige Sprachwissenschaftlerin, in ihrem Haus in Georgia vom FBI aufgesucht.

Ein kryptisches Gespräch beginnt und erst langsam stellt sich heraus, was die Beamt*innen von Reality wollen: sie soll Informationen über die russische Beeinflussung der US-Wahlen an eine Zeitung weitergegeben haben. Die oberflächliche Unterhaltung entwickelt sich zu einem Verhör und mit jeder Frage gerät das Leben der jungen Frau ein Stück mehr aus den Fugen... Eine aufschlussreiche Momentaufnahme der jüngeren US-Geschichte: Regisseurin Tina Satter erzählt mit ihrem spannenden Debütfilm die unglaubliche wahre Geschichte einer jungen Frau, die einen Medienwirbel auslöste. Die direkt aus dem Verhörprotokoll des FBI stammenden Dialoge sind abwechselnd spannend und banal, düster komisch und surreal. Sydney Sweeney (*Euphoria*, *The White Lotus*) brilliert in der Hauptrolle einer jungen Frau, die zur ersten Whistleblowerin der Trump-Ära werden sollte.

Clever und packend! Sydney Sweeney brilliert als Whistleblowerin Reality Winner. - Jessica Kiang, Variety

„Reality“ zeigt eindrucksvoll, was passiert, wenn eine Einzelperson die Behörden herausfordert. - The Guardian

ONLY THE RIVER FLOWS

Regie Wei Shujun, mit Zhu Yilong, Chloe Maayan, Hou Tianlai, China 2023, 101 Min, Mandarin mit deutschen und englischen Untertiteln, FSK 12, ab 29.02.2024

Im ländlichen China der 1990er-Jahre wird die Leiche einer Frau an einem Fluss gefunden. Ma Zhe, Chef der lokalen Kriminalpolizei, leitet die Morduntersuchung, die schnell zur Verhaftung eines offensichtlich Tatverdächtigen führt. Doch was zunächst nach Routine aussieht, entpuppt sich bald als großes Rätsel. Nach einer Reihe von dramatischen Ereignissen droht Ma Zhe an dem Fall zu zerbrechen.

Ein visuell aufregender, emotional mitreißender und atmosphärisch dichter Neo Noir voller Licht, undurchdringlicher Dunkelheit und allgegenwärtig fließendem Wasser. Auf körnigem 16mm-Material gedreht, wirkt der Film, als sei er zu der Zeit entstanden, in der er spielt und ist zugleich eine große Hommage an analoge Medien.

...ein wahres audiovisuelles Fest von einem Film. - Around the World in 14 Films

WEITER IM WOLF POOR THINGS

Regie Yorgos Lanthimos, mit Emma Stone, Mark Ruffalo, Willem Dafoe, USA 2023, 114 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK 16, ab 18.01.2024

Die phantastische Geschichte von Bella Baxter, einer jungen Frau, die von dem ebenso brillanten wie un-

orthodoxen Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter von den Toten zurück ins Leben geholt wird.

MAMI WATA

Regie C. J. ,Fiery' Obasi, Nigeria 2023, 107 Min, Pidgin, Fon und Englisch mit deutschen und englischen Untertiteln

Dieser Film ist ein Kunstwerk vom ersten Bild bis zum letzten Ton. - Indiewire

DER JUNGE UND DER REIHER (Kimitachi wa Dō Ikiru ka)

Regie Hayao Miyazaki, Japan 2023, 124 Min, FSK 12, Deutsche Synchronfassung sowie Japanische Fassung mit englischen Untertiteln

Der Junge und der Reiher, möglicherweise der letzte Film von Meisterregisseur Hayao Miyazaki, ist eine halb-autobiografische Fantasie über Leben, Tod und Schöpfung und nicht zuletzt eine Hommage an die Freundschaft.

PERFECT DAYS

Regie Wim Wenders, mit Kōji Yakusho, Tokio Emoto, Arisa Nakano, Japan, Deutschland 2023, 125 Min, Japanisch mit englischen Untertiteln

Wim Wenders bester Spielfilm seit drei Jahrzehnten! - Filmstarts

Baby Wolfgang

Jeden Dienstag um 11:00 Uhr zeigt Baby Wolfgang aktuelle Kinofilme für Eltern und ihre Babys – Stilen und Schlafen ausdrücklich erwünscht! Dank reduzierter Lautstärke und gedimmter Beleuchtung werden sich Eure Babys wohlfühlen. Abstellmöglichkeiten für Kinderwägen sowie ein Wickeltisch sind vorhanden. Die Filme laufen immer mit Untertiteln, sodass ihr auch wenn es mal unruhiger werden sollte noch mitkommt.

06.02. MAMI WATA (English subtitles)
13.02. PERFECT DAYS (English subtitles)
20.02. STRANGER THAN US (English w. German subtitles)
27.02. RICKERL (German subtitles)



PRÄSENTIERT
KINDERFILME

MEIN NACHBAR TOTORO

Regie Hayao Miyazaki, Japan 1988, 86 Min, Deutsche Fassung, FSK 0, empfohlen ab 6 Jahren

Der Kultfilm aus dem berühmten Studio Ghibli ist mit für die weltweite Beliebtheit der japanischen Anime-Industrie verantwortlich. Die Figur Totoro ist mittlerweile das Markenzeichen des Studio Ghibli.

Aufregend, so ein Umzug! Überall gibt es etwas zu entdecken: Glitzernde Fische im Fluss und schwarze Rußbolde im alten Haus. Aber die tollste Entdeckung macht die kleine Mei, als sie zwei putzigen Wesen ins Gebüsch folgt und den freundlichen Waldgeist Totoro trifft. Ob ihre große Schwester Saki ihn wohl auch mal kennenlernen kann? Zusammen mit Totoro macht es Saki und Mei noch viel mehr Spaß, ihr neues Zuhause zu erkunden. Und sie haben viel, das sie ihrer Mutter schreiben können, die krank ist und sich in einem nahe gelegenen Krankenhaus auskuriert. Als Saki und Mei erfahren, dass ihre Mutter noch länger als geplant dort bleiben muss, machen sie sich große Sorgen. Die kleine Mei will ihre Mutter unbedingt besuchen – und ist plötzlich verschwunden! Was, wenn ihr was passiert ist? Ein Glück, dass der nette Waldgeist auch in der Stunde der Not für Saki da ist und ihr hilft.

PONYO

Regie Hayao Miyazaki, Japan 2008, 97 Min, Deutsch, FSK 0, empfohlen für Kinder ab 7 Jahren

Das Goldfischmädchen Ponyo träumt davon, ein Mensch zu werden – sehr zum Missfallen seines Vaters, einem Unterwasserzauberer. Mit Hilfe magischer Kräfte gelingt es Ponyo tatsächlich, aus der bunten Wasserwelt auszu-

büchsen. Als sie an der Küste in Gefahr gerät, wird sie in letzter Sekunde von dem kleinen Sosuke gerettet. Mit ihm entdeckt Ponyo die Überwasserwelt und mit ihrer Freundschaft wächst ihr Wunsch, bei ihm zu bleiben. Doch Ponynos Kräfte scheinen die Ozeane zu entfesseln und lösen damit Naturkatastrophen aus, die Sosukes Heimatdorf bedrohen. Wird es Ponyo und Sosuke gelingen, das Gleichgewicht der Welt wieder herzustellen und die Dorfbewohner zu retten?

MARYS MAGISCHE REISE (Greyhound of a Girl)

Regie Enzo d'Alò, Animation, Irland 2023, 88 Min, FSK 6, empfohlen ab 8 Jahren

Oma ist die Beste. Während bei Mary zu Hause die großen Brüder, Fußball und Fertiggerichte den Alltag bestimmen, teilt sie mit ihrer Großmutter die Liebe fürs Selbstgekochte und den Hang zum Aus-der-Reihe-Tanzen. Aber die Tage, die Mary mit ihrer Oma gut gelaunt und fidel in der Küche verbringt, neigen sich dem Ende zu. Zugleich erscheint eine rätselhafte Frau. Sie begleitet Mary, ihre Mutter und die Großmutter auf eine Reise durch die Familiengeschichte, die untermalt ist von den satten Farben, Klängen und Aromen ihrer irischen Heimat. Im Animationsfilm von Enzo d'Alò, basierend auf einem Roman von Roddy Doyle, sind Leben und Tod keine Gegensätze. Mary und ihre Familie entstauben Omas Vergangenheit, rücken verschobene Erinnerungen zurecht und finden im Abschiednehmen noch einmal näher zueinander. (Berlinale 2023)

TICKET PREISE:

€11/€10 ermässigt

Kinderfilme €6 (Kinder)

Zehnerkarte €75 für 10 Filme

Mitgliedschaft* €30 und dann €7.50

Eintritt pro Film

* WOLF-FÖRDERMITGLIEDSCHAFT:

€30/JAHR UND DANN €7.50 PRO FILM

STATT 11€). DIE MITGLIEDSCHAFT

KOSTET 30€ UND IST AB KAUFDATUM

EIN JAHR GÜLTIG. SIE VERLÄNGERT

SICH NICHT AUTOMATISCH.

Herausgeber

Wolf Kino GmbH
Weserstrasse 59,
12045 Berlin
Deutschland

Nach §5 TMG
(Telemediengesetz)

Vertreten durch
die Geschäftsführung:
Verena von Stackelberg

Amtsgericht:

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Handelsregistrauszug:
HRB 164752B
Ust.Nr.: DE300560227

Grafik und Illustration:
Claudia Schramke

Kontakt:

T. +49 30 921 039 333
Büro: +49 30 921 039 330
kino@wolfberlin.org
www.wolfberlin.org

	<p>Diese Gazette wurde von OUTER SPACE PRESS im umweltfreundlichen Risographie-Verfahren auf Recycling Papier gedruckt. Der Risograph ist ein japanischer Schablonendrucker. Die Druckfarbe basiert auf Sojaöl, die sogenannten Druck-Master werden aus Hanf- und Bananenblattfasern hergestellt.</p> <p>www.outerspacepress.com</p>	
--	--	--

WOLF PRESENTS

EVENTS FEBRUAR 2024

GEORGIAN CINEMA - UNTAMED 17 - 18 FEBRUARY

In collaboration with the Georgian Film Institute, Wolf hosts a retrospective of Georgian films, showcasing seven films from 1930 to 2023. Condensing the rich 115-year history of Georgian cinema into seven films is clearly impossible. However, the selected films aim to show throughout different times the political, ideological and social context and prove that despite many obstacles, Georgian cinema remains untamed.

The need for these films to reach audiences is more important than ever, since the Georgian government and the Ministry of Culture pose enormous challenges for filmmakers, regardless how widespread their local and international recognition may be. Critical perspectives in films or criticism by filmmakers about government policies are met with great dissatisfaction. Hence, about 450 Georgian filmmakers are currently boycotting state cultural institutions due to clear censorship tendencies.

Georgian Cinema Untamed features Georgia's first female director Nutsa Gogoberidze's „Buba“ (1930) and „Ujmuri“ (1934). Arrested and exiled for ten years during the Great Soviet Terror in 1937, Gogoberidze's films disappeared, only to be found in Russian archives a few years ago. Her story can be seen in this year's Berlinale Forum „Mother and Daughter, or the Night Is Never Complete“, which is narrated by her 94-year-old daughter, a prominent figure in present-day Georgia, director Lana Gogoberidze.

„Buba,“ is a documentary on the Georgian mountain region of Racha and offers an unforgettable look at the art of avant-garde artist Davit Kakabadze. The banned feature film „Ujmuri“ paints a vivid picture of a swamp that engulfs everyone and everything.

The retrospective will also showcase the legendary late Georgian director Otar Ioseliani's masterpiece, „Once Upon a Time There Was a Singing Blackbird“ (1970), a famous classic of world cinema. Ioseliani's films, often described as polyphonic and likened to fugues, humorously capture the essence of his work. „Once Upon a Time, There Was a Singing Blackbird“ resonates with Bach's contrapuntal fugue and explores the life of a young musician navigating his existence.

Three inspiring contemporary documentaries will also be screened: Salome Jashi's „Taming Garden“ (2021), Mariam Chachia and Nick Voigt's „Magic Mountain“ (2023), and Luka Beradze's „Smiling Georgia“ (2023). These

directors use different themes and film language to reflect on the present, addressing the social and political situation in the country and fostering essential space for discussion. Apart from their significance in the modern history of Georgia, each film tells a universal story - a narrative about power.

The retrospective will also present the feature film „My Room“ (2022) by young director Ioseb (Soso) Bliadze. Primarily, it narrates a tale of unconditional solidarity between two very different young women in a toxic patriarchal environment. Filmed during the pandemic in an old apartment in Tbilisi, without funding but with the enthusiasm and efforts of a group of friends, „My Room“ emerged as one of the most successful and crucial pieces in modern Georgian cinema.

We look forward to see you in the untamed underbelly of Wolf Cinema. Expect some tasty Georgian wines and great encounters.

For the full screening schedule and times please visit www.wolfberlin.org



Once Upon a Time there was a Singing Blackbird

EXHIBITION - DIE WOLF GAZETTEN POSTER AB 1 FEBRUAR

Showcase of all film posters Wolf has commissioned & printed since 2018.

Filmposter sind nicht nur ein effektives visuelles Mittel, um einen Film möglichst flächendeckend zu bewerben, sondern im besten Fall auch eine eigene Kunstform. Als Illustration oder Grafik stellen sie eine emotionale Interpretation, eine künstlerischen Reaktion auf ein filmisches Werk dar.

Aus Liebe zur Plakatkunst produziert Wolf seit 2018 eine monatliche Programmzeitung, in deren Mitte ein*e Künstler*in ein komplett frei von Marketingzwängen hergestelltes Plakat zu einem aktuellen Film präsentiert: das „exklusive Wolf Gazetten-Plakat“. Mittlerweile sind so rund 70 sehr besondere Filmplakate ganz unterschiedlicher künstlerischer Stile und Ausdrucksformen entstanden. Illustrator, Musiker und Wolf-Mitarbeiter Miro Denck kuratiert diese Auswahl von Künstler*innen und Plakaten und gestaltet ab und zu auch selber welche. Gedruckt werden die Plakate von unseren Partnern Claudio Pogo und Magda Wysocka von Outer Space Press in dem wunderschönen Risographie-Verfahren (www.outerspacepress.com)

Anlässlich der Ausstellung Großes Kino - Filmplakate aller Zeiten am Kulturforum zeigen wir vom 1. Februar 2024 eine große Auswahl der seit 2018 entstandenen Plakate in der Café-Bar unseres Kinos.

Am Mittwoch 21. Februar um 19 Uhr laden wir zu einer Gesprächsrunde rund ums Thema Filmplakate, Kreativität & künstlerischen Umgang mit Filmplakaten ins Wolf Studio ein.

The poster is framed by a double-strand of barbed wire. In the center, a line of soldiers in blue uniforms and green helmets stands behind a chain-link fence. In the foreground, several migrants are seen from behind, some carrying large blue and white bags. In the background, a grey building with a circle of white stars is visible. Two large portraits of women, one with glasses and one with a yellow headscarf, are positioned on either side of the central scene. The overall color palette is dominated by greens and blues, with bright yellow and red accents.

A FILM BY AGNIESZKA HOLLAND

GREEN BORDER

WITH
JALAL ALTAWIL, MAJA OSTASZEWSKA,
BEHI DJANATI ATAI, MOHAMAD AL RASHI,
DALIA NAOUS & TOMASZ WŁOSOK